



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Generationenfragen
der Stadt Wassenberg am 25.11.2021

Anwesend sind:

Vorsitzende

Stadtverordnete Vieten, Silke CDU

a) vom Ausschuss

Stadtverordneter Ambrosius, Marian CDU

sachkundige Bürgerin Busenius, Irina SPD

sachkundige Bürgerin Gebler-Walkenbach,
Annegret Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverordneter Heinen, Volker CDU

Vertretung für Herrn
Hans-Josef Albrecht

sachkundige Bürgerin Herold, Ursula FDP

sachkundige Bürgerin Jans, Helena CDU

Stadtverordneter Jütten, Hermann-Josef CDU

Stadtverordnete Lemme, Lena Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverordneter Lengensdorf, Torsten WFW

Stadtverordneter Mank, Paul Bündnis 90/Die Grünen

Vertretung für Frau
Kerstin van den
Boom-Schultz

sachkundige Bürgerin Pickartz, Carina CDU

Stadtverordneter Ramakers, Ingo CDU

Vertretung für Herrn
Peter Weyermanns

Stadtverordneter Röder, Lars Krethi&Plethi/Die Linke

Vertretung für Herrn
Jan Steinhage

sachkundiger Bürger Schmitz, Jochen CDU

Stadtverordneter Smeelings, Lutz CDU

Stadtverordneter Vaßen, Horst WFW

Stadtverordnete Wiebus, Marion SPD

als beratendes Mitglied

Lipfert, Cathrin

Leiterin Jugendzentrum Wassenberg

Ongaro, Luna

Schülervertretung BRG Wassenberg

b) von der Verwaltung

Fachbereichsleiter Beckers, Martin

Stadtkämmerer Darius, Willibert

Bürgermeister Maurer, Marcel

Schriftführerin Schlösser, Samira

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 . Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.06.2021
- 2 . Aufwertung öffentlicher Spielplätze und Freizeitanlagen im Stadtgebiet;
hier: Erarbeitung eines Konzeptes MV/FB5/014/2021/1
- 3 . Konzept für die Skateranlage in Wassenberg MV/FB5/015/2021/1
- 4 . Förderung der Kinder- und Jugendpartizipation BV/FB1/122/2021

Ausschussvorsitzende **Silke Vieten** eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Generationenfragen der Stadt Wassenberg und begrüßt die Stadtverordneten, die Verwaltungsbeschäftigten, die Pressevertretungen sowie die Zuhörenden.

Gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung zur heutigen Ausschusssitzung werden keine Einwendungen erhoben.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gemäß § 10 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

I. Öffentlicher Teil

Die Ausschussvorsitzende Frau Vieten macht den Ausschuss darauf aufmerksam, dass zu Beginn des Ausschusses noch die anwesende sachkundige Bürgerin Frau Carina Pickartz verpflichtet werden muss. Frau Vieten bittet die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben. Frau Pickartz wird zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben, durch Nachsprechen folgender Verpflichtungsformel, wie folgt verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Wassenberg erfüllen werde.“

Anschließend stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass die sachkundige Bürgerin in ihr Amt eingeführt ist.

Zu TOP 1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.06.2021

Der Ausschuss nimmt die Sitzungsniederschrift vom 15.06.2021 zur Kenntnis.

Beschluss: (einstimmig)

Die Sitzungsniederschrift vom 15.06.2021 wird genehmigt.

**Zu TOP 2. Aufwertung öffentlicher Spielplätze und Freizeitanlagen im Stadtgebiet;
hier: Erarbeitung eines Konzeptes
Vorlage: MV/FB5/014/2021/1**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Inhalt der Mitteilung

Mit der Mitteilungsvorlage vom 17.05.2021, die dieser Beratungsvorlage nochmals als Anlage 1 beigelegt ist, wurde im Zusammenhang mit vorliegenden politischen Anträgen die aktuelle Spielplatzsituation im Stadtgebiet beschrieben, ergänzt um einen Rückblick und einen Ausblick mit den Rahmenbedingungen für eine Modernisierung von Spielplätzen bzw. den denkbaren Ausbau einzelner Spielflächen zu Schwerpunktanlagen bei erforderlicher gleichzeitiger Aufgabe von kleineren Spielplätzen mit einer Grundstücksvermarktungsmöglichkeit zur notwendigen Erzielung von Refinanzierungsanteilen für die notwendigen Investitionen.

Die Aufgabenstellung für die politischen Fraktionen ergibt sich aus der nochmals beigelegten Mitteilungsvorlage vom 17.05.2021; konzeptionelle Vorschläge der politischen Fraktionen sind bis heute nicht eingegangen, so dass die Verwaltung das Thema Aufwertung öffentlicher Spielplätze und Freizeitanlagen deshalb nochmals auf die Tagesordnung des zuständigen Ausschusses gesetzt hat mit dem Ziel, spätestens im Frühjahr 2022 ein vom zuständigen Fachausschuss unter Beachtung der haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu beschließendes Konzept vorlegen zu können.

Stadtverordneter Mank merkt an, dass bereits bei der Erstellung eines Konzeptes Kinder mit einbezogen werden sollten. Bürgermeister Maurer erklärt, dass im Haushalt 2022 Mittel zur Umgestaltung der Spielplätze bereitgestellt werden. Die Verwaltung sei betreffend konzeptioneller Vorschläge der politischen Fraktionen ergebnisoffen und begrüßt Ideen und Konzeptvorschläge der Fraktionen, die dann im Rahmen einer nächsten Ausschusssitzung Diskussionsanreiz geben können. Ausschussvorsitzende Vieten teilt mit, dass die CDU-Fraktion zeitnah ein ausgearbeitetes Konzept vorlegen wird. Dies wird vom Stadtverordneten Jütten nochmals unterstrichen. Stadtkämmerer Darius erklärt ebenfalls, ähnlich wie Bürgermeister Maurer, dass es von Seiten der Verwaltung keine Vorgaben geben und die Verwaltung zunächst eine Passivrolle einnehmen wird und die Ideen und Vorschläge der Fraktionen aufgreift.

Zu TOP 3. Konzept für die Skateranlage in Wassenberg

Vorlage: MV/FB5/015/2021/1

Der Ausschuss nimmt die Vorlage mit folgendem Inhalt zur Kenntnis:

Inhalt der Mitteilung:

Die Ausgangslage für die erfolgte einleitende Beratung dieser Thematik im Ausschuss für Bildung, Soziales und Generationenfragen am 15.06.2021 war die seinerzeitige Mitteilungsvorlage vom 17.05.2021. Der Text dieser Mitteilungsvorlage ist dieser Beratungsvorlage als Anlage 1 nochmals beigelegt.

Darüber hinaus hat zwischenzeitlich die CDU-Fraktion mit Schreiben vom 24.09.2021 im Nachgang zu der Ausschusssitzung Prüfanträge an die Verwaltung gerichtet. Zum Inhalt des Prüfauftrags der CDU-Fraktion wird an dieser Stelle zur Vermeidung von Wiederholungen auf die beiliegende Anlage 2 verwiesen.

Zu den Prüfpunkten im Schriftsatz der CDU-Fraktion vom 24.09.2021 berichtet die Verwaltung wie folgt:

- 1. Nach Abstimmung mit dem Bauordnungsamt des Kreises kann die heutige Spielfläche baugenehmigungsfrei für Um- und/oder Ausbauten überplant werden.*
- 2. Die in der Ausschusssitzung von den Schüler-Vertretern der Betty-Reis-Gesamtschule angekündigte Gründung eines „Interessenvereins o. ä.“ zur Betreuung der Bestandsanlage ist bislang nicht angezeigt worden. Im Rahmen des für den 18.11.2021 geplanten „Runden Tisches“ mit dem Jugendzentrum soll dieses Thema nochmals vertieft werden.*
- 3. Die Prüfung, die Attraktivität des Skaterplatzes durch die Errichtung eines zusätzlichen Pumptracks setzt eine komplett neue Ausrichtung der Skateranlage voraus, sofern überhaupt ein Pumptrack in ausreichender Größe integrierbar ist.*
- 4. Die Forderung, die Verwaltung möge unter Berücksichtigung der Eingaben der Schülervertretung der Betty-Reis-Gesamtschule ein Konzept für eine Sanierung der bestehenden Skateranlage erstellen, macht aktuell wenig Sinn. Zum einen liegen keine belastbaren Eingaben der Schülervertretung der Betty-Reis-Gesamtschule vor und zum anderen müssen im Vorfeld einer Überplanung die künftigen Rahmenbedingungen klar definiert sein, denn der aktuelle Zustand mit weiterhin wöchentlicher Vermüllung des Bereichs und erheblichen Vandalismus-Schäden rechtfertigt keine Beauftragung eines Fachplanungsbüros.*

Die Verwaltung schlägt daher folgende Vorgehensweise vor:

- 1. Bis Ende Januar 2022 ist mit der Schülervertretung der Betty-Reis-Gesamtschule zu klären, ob sich eine Interessengruppe gründet, die verantwortlich die Betreuung der Skateranlage übernimmt; dabei sollte bereits mit Beginn des kommenden Jahres festgelegt werden, dass der Aufenthalt auf der Skateranlage **ausnahmslos auf Nutzer beschränkt wird**.*
- 2. Die Gründung einer Interessengruppe mit verantwortlich benannten Personen unterstellt, ist ein auf Skateranlagen spezialisiertes Planungsbüro mit der Erstellung einer Projektskizze für die*

Bestandsanlage zu beauftragen; diese Grobplanung soll in Abstimmung mit den verantwortlichen der Interessengruppen und an zwei Ortsterminen durch Einbindung der Nutzer der Anlage und zusätzlich auch durch Einbindung der Verantwortlichen des städtischen Jugendhauses abgestimmt werden.

Im Zuge dieser Überlegungen und groben Planungsabsichten ist gleichzeitig die Einbeziehung eines Pumptracks zu prüfen.

- 3. Die Planungsüberlegungen sollen so rechtzeitig abgeschlossen werden, dass rechtzeitig vor den Sommerferien das Projekt vom Planungsbüro im Fachausschuss vorgestellt werden kann. Auf der Grundlage der Planung und einer Kostenschätzung ist dann die Zukunft des Skaterplatzes durch Beschluss festzulegen, um ggf. noch rechtzeitig vor dem 20.09.2022 einen Förderantrag zum Umbau des Skaterplatzes einreichen zu können.*

Die Schülervertreterin der Betty-Reis-Gesamtschule, Frau Luna Ongaro, stellt klar, dass es keine sinnvolle Lösung sei, die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule in die Verantwortung und Haftung des Skaterplatzes zu nehmen. Bürgermeister Maurer erläutert, dass Frau Ongaro selbst in der letzten Ausschusssitzung angekündigt habe, dass Schüler eventuell eine Interessengruppe gründen wollten, um Verantwortung für die Betreuung der Skateranlage zu übernehmen. Herr Maurer stellt jedoch klar, dass die Verwaltung nicht verlangen will und auch nicht verlangen kann, die Haftung für den Skaterplatz auf die Schülerinnen und Schüler zu übertragen. In den letzten Wochen konnte bereits aufgrund des regelmäßigen Auftretens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendzentrums am Skaterplatz durch den Bauhof festgestellt werden, dass dort die Vermüllung abgenommen hat. Stadtkämmerer Darius merkt an, dass die Nutzenden des Skaterplatzes konkreter festgelegt werden sollten und gerade auch in den Abendstunden der Ordnungsdienst und der Sicherheitsdienst stärker vor Ort präsent sein sollte.

Die sachkundige Bürgerin Herold erläutert das Beispiel der Stadt Erkelenz. Dort wurde ein Verein der dortigen Skatenden gegründet, die dann für den Skaterplatz auch mit in die Verantwortung genommen werden. In dem Verein können Jugendliche und Schülerinnen und Schüler Mitglied werden. Frau Herold schlägt vor, dass eine solche Gründung eines Vereines auch in Kooperation mit der Gesamtschule umgesetzt werden könnte. Bürgermeister Maurer erklärt, dass die Verwaltung diesem Vorschlag sehr offen gegenübersteht und dies befürworten würde. Stadtkämmerer Darius merkt an, dass für die Organisation des Skaterplatzes eine Struktur erforderlich sei. Hier könnte auch die Initiative der einzelnen Fraktionen hilfreich sein. Herr Darius stellt nochmal klar (wie bereits in der Mitteilungsvorlage dargestellt), dass der 20.09.2022 der letzte Termin zur Einreichung eines Förderantrages zur Umgestaltung der Skateranlage sei.

Die sachkundige Bürgerin Gebler-Walkenbach schlägt einen runden Tisch vor, bei dem auch das Jugendhaus sowie interessierte Schülerinnen und Schüler und auch politische Vertretungen der Fraktionen mit eingebunden werden.

Bürgermeister Maurer erklärt sich hiermit einverstanden. Es wird festgelegt, dass im Vorfeld der nächsten Ausschusswoche (17.01.-20.01.2022) ein Treffen mit den o.a. Beteiligten stattfinden wird.

Der Ausschuss nimmt die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Generationenfragen vom 15.06.2021 berichtete das Landesjugendamt über das Thema Jugendpartizipation, nachdem der Ausschuss zuvor vom Rat mit der Erarbeitung von Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und/oder Jugendliche beauftragt worden war.

Der Referent des LVR führte unter anderem aus, dass sich der Kreis Heinsberg – mit dem für die Stadt Wassenberg zuständigen Kreisjugendamt – ebenfalls mit dem Thema Jugendpartizipation beschäftige und insoweit ein gemeinsames Vorgehen sinnvoll sei. Eine Rückmeldung über das weitere Vorgehen beim Kreisjugendamt sollte insofern abgewartet werden, um Parallelstrukturen zu vermeiden.

Mit dem Kreis Heinsberg wurden sodann verschiedene Gespräche bezüglich einer Zusammenarbeit unter Einbindung des Landesjugendamtes geführt. Das Kreisjugendamt beabsichtigt nunmehr, eine Kooperationsvereinbarung mit dem LVR zu schließen (siehe Anlage). Der Abschluss dieser Vereinbarung wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.11.2021 behandelt. Mit der Kooperationsvereinbarung soll eine Teilnahme des Kreisjugendamtes am Praxisprojekt „Eigenständige Jugendpolitik in kommunaler Verantwortung“ des LVR erfolgen.

Dem Vorhaben vorausgegangen war eine Abfrage des Kreises bei den kreisangehörigen Kommunen, ob von dort Interesse an einer Zusammenarbeit bestehe. Für die Stadt Wassenberg wurde hieraufhin eine entsprechende Beteiligung befürwortet.

Sofern der Abschluss der Kooperationsvereinbarung nun durch den Jugendhilfeausschuss freigegeben wird, besteht zum Beispiel die Möglichkeit einer Förderung von Mikroprojekten auch der angeschlossenen Kommunen. Förderfähig sind demnach Sachkosten für Aktivitäten von jungen Menschen, die aus der Sicht dieser geeignet sind, Elemente einer eigenständigen Jugendpolitik auf kommunaler Ebene zu fördern. Zu beachten ist dabei unter anderem, dass die Aktivitäten von den Jugendlichen selbst entwickelt und umgesetzt werden und die Aktivitäten Teil der Gesamtstrategie der Kommune sind.

Eine Beteiligung der Stadt Wassenberg kommt diesbezüglich in Betracht, da die Stadt Wassenberg strategisch ebenfalls eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erreichen möchte und die Fördermaßnahme der Absicht entspricht, die Beteiligungsformen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Es ist daher beabsichtigt, sich für das Projekt zu bewerben und hiernach die Entwicklung der Beteiligungsformen zu initiieren. Dies soll insbesondere vor dem Hintergrund erfolgen, dass im Rahmen der Förderung auch die gewünschte enge Begleitung durch den LVR sowie den Kreis Heinsberg erreicht werden kann.

Gemäß der bereits vorhandenen Beschlusslage werden hierzu die Kinder und Jugendlichen in den Altersgruppen 10 bis 14 Jahre sowie 15 bis 18 Jahre über das Jugendhaus Culture Clash der Stadt Wassenberg angeschrieben.

Bürgermeister Maurer gibt bekannt, dass der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kreisjugendamt und dem LVR in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises am 23.11.2021 zugestimmt worden ist.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird entsprechend der Mitteilung des Bürgermeisters angepasst.

Beschluss: (einstimmig)

Die Stadt Wassenberg stellt einen dem Kooperationsvertrag zwischen dem Jugendamt des Kreises Heinsberg sowie dem Landesjugendamt beim LVR entsprechenden Förderantrag.

<u>Tagungsort:</u>	im Sitzungssaal des Rathauses, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg
<u>Beginn:</u>	18:30 Uhr
<u>Ende:</u>	19:02 Uhr
Der Vorsitzende	Schriftführerin
Silke Vieten	Samira Schlösser